

Alte Sandgrube südlich Station Schlatt-Paradies, am NE-Fuss des Cholfirst

Inaktives, künstliches Geotop vom Typ **Stratigrafie / Richtprofil / Typprofil**

Standortgemeinde(n):

Schlatt (Unterschlatt)

Schwerpunktkoordinaten:

693'425 / 281'450 / 420 - 440

LK25 - Blatt Nr.: 1032

Ausdehnung : ca. 1 ha

Parzelle(n): 485

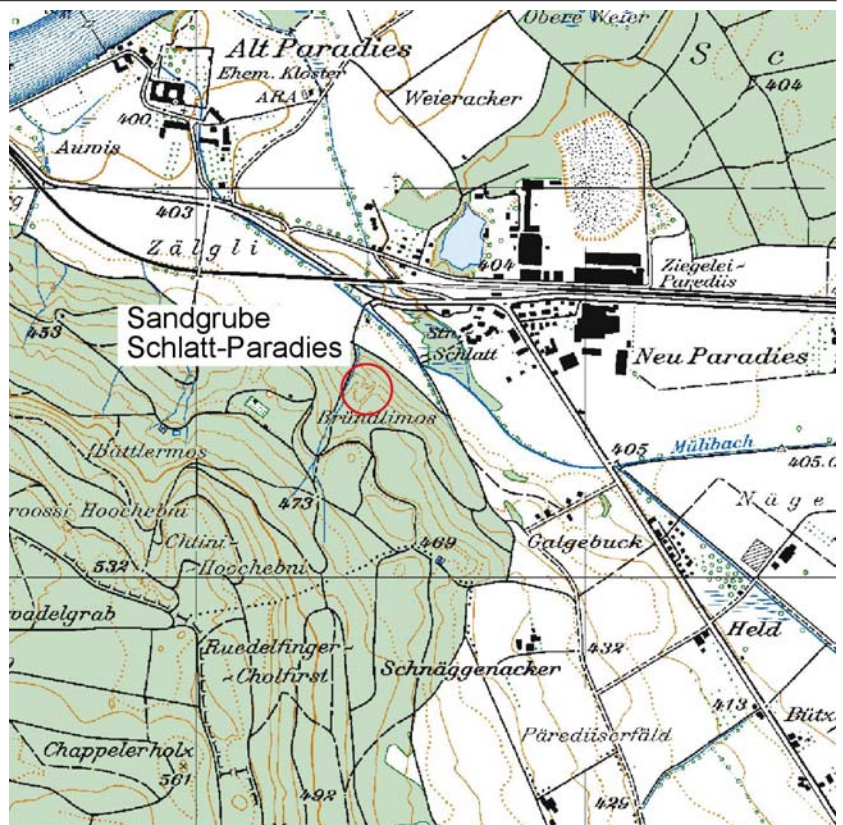
Zonenplan: Wald

Bearbeitung / Objektgeschichte:

Erstbeschreibung und Dokumentation 1997 durch F. Hofmann und H. Naef

Feldarbeiten: 4.9.96, Frühjahr 97

Kartenausschnitt: Landeskarte 1:25'000



Kurzbeschreibung / Geologie

Seit längerem aufgelassene Abbaustelle für Sand (Ziegelei?) in der Brackwassermolasse, im Wald, aber noch gut aufgeschlossen. Stratigrafisch dasselbe Niveau wie die ebenfalls aufgelassene Sandgrube Benken ZH, am SW-Cholfirst. Durch die unterschiedliche Höhenlage der beiden Sandgruben lässt sich eine bedeutende Verwerfung konstruieren. Fundstelle mariner Fossilien (Austern). Der Aufschluss ist zudem als Stelle mit den ältesten im Kanton Thurgau aufgeschlossenen Gesteinen zu bezeichnen.

F. Hofmann hat die Sande der alten Grube Schlatt-Paradies sedimentpetrografisch untersucht und nachgewiesen, dass es sich um Äquivalente der Brackwassermolasse handelt. Die Schichten gehören also zur so genannten Oberen Meeresmolasse, die ungefähr zwischen 20 und 18 Millionen Jahren vor heute abgelagert wurde.

Erwägung

Der Aufschluss liegt im Wald, ist aber gut erschlossen. Grundeigentümer ist der Kanton Schaffhausen.

Literaturhinweise

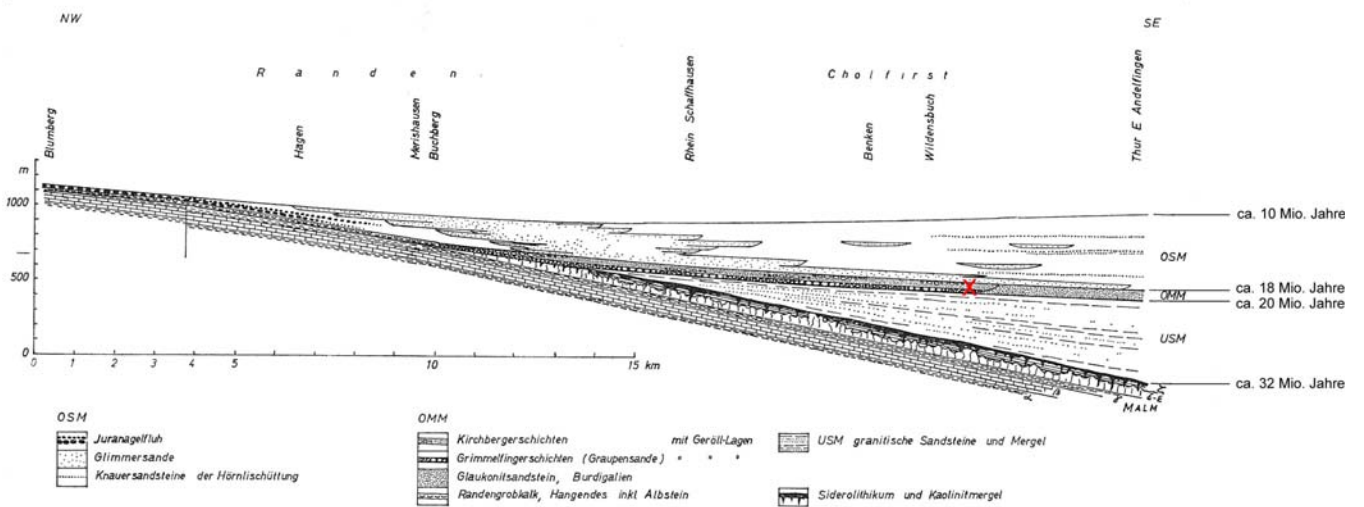
Hübscher 1961, Hofmann & Hantke 1964, Hofmann 1967b, Fischli & Wegelin 1910, Wegelin 1926

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

1. Lageskizze, mit konstruierter Verwerfung, 2. Profilaufnahme 1960, sedimentpetrografische Daten von F. Hofmann, 3. Photos des Aufschlusses 1997



Sandgrube Paradies: Ansicht der fossilführenden, marinen Konglomerate im oberen Teil der ehemaligen Abbauwand.



Schematische Darstellung der Molasseablagerungen mit ungefähren Altersangaben. Das rote X markiert die Position der in der Grube Schlatt aufgeschlossenen Gesteine: die ältesten des Kantons Thurgau. Bearbeitet und ergänzt nach Hofmann 1967b.